



DIE FÜSSE IM SAND

Vom Ufer den Blick auf den Strom genießen oder lieber aufs Schiff steigen? Das ist hier die Frage. Bei der klassischen Rheinkreuzfahrt ziehen im Breitwandpanorama Weinlagen, Burgen und Naturschönheiten vorbei. Obwohl – relaxen im Beach Club in Mainz hat natürlich auch etwas ...





RHEINROMANTIK

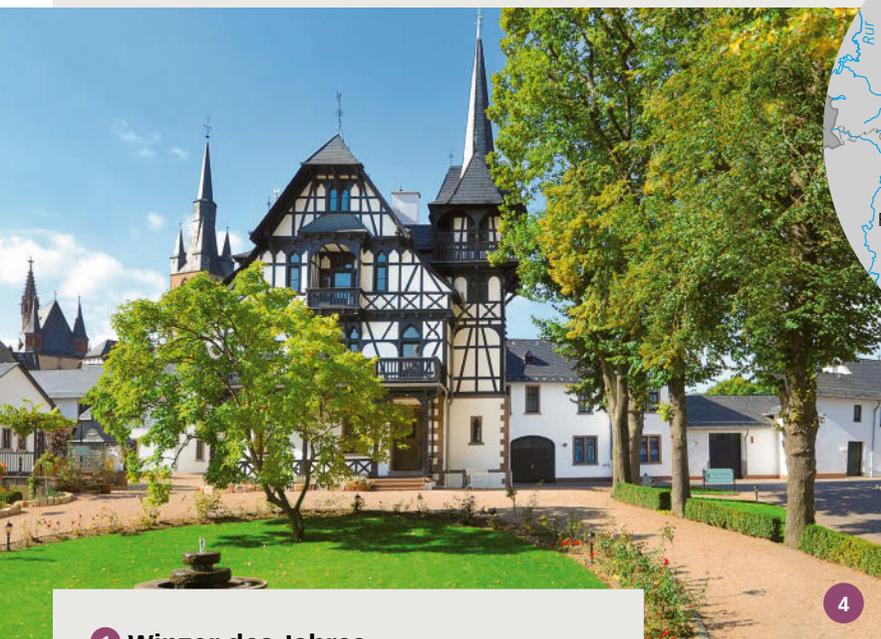
Das „Alte Haus“ in Bacharach wurde 1368 erbaut, so ist es an der Fassade vermerkt. Butzenscheiben und das fein ausgeführte Fachwerk machen es zu einem Fixpunkt der Rheinromantik. Der Komponist Robert Stolz verewigte das Gasthaus musikalisch in seiner Operette „Wenn die kleinen Veilchen blühen“.



Die besten Winzer von Koblenz bis Mainz

WEINFREUDEN IM RHEINTAL

Der Mittelrhein dürfte die unbekannteste unter den deutschen Weinbauregionen sein. Dabei wachsen auf den Schieferböden hervorragende Rieslinge. Anders verhält es sich in Rheinhessen, das als Boomregion gilt. Ganz zu schweigen vom Rheingau, wo einige Lagen als äußerst hochkarätig angesehen werden.



1 Winzer des Jahres

2012 ernannte der renommierte Weinguide Gault-Millau Matthias Müller aus Spay zum „Winzer des Jahres“. Seitdem sind die Rieslinge von den Schieferböden der Lage Bopparder Hamm auch einem größeren Publikum bekannt. Zu Recht! Die Weine des binnen 20 Jahren von vier auf stolze 17 Hektar vergrößerten Familienbetriebs sind würzig, rassig und überzeugen durch ihre tiefgründige Mineralität. Mit 92 Prozent Flächenanteil bleibt der Riesling im Müller'schen Weinberg König. Die hypermoderne, zwischen Fach-

werk und Feuerwache gebaute Vinothek ist ein Kubus aus Glas, Aluminium und Schiefer, der mit den Farben Grün und Gelb die Färbung der Weinblätter aufnimmt. Was die Stärke des Terroirs ausmacht? „Steillagen-Riesling aus dem Bopparder Hamm hält eine gute Balance zwischen temperamentvoller Säure und zarter Süße“, erklärt Matthias Müller.

Weingut Matthias Müller
Mainzer Str. 45, 56322 Spay,
Tel. 02628 87 41,
www.weingut-matthias-mueller.de

2 Nicht nur Riesling

Beim emsigen Winzer Thomas Perll, der das alteingesessene Gut heute leitet, gibt es neben tollen Rieslingweinen aus dem Bopparder Hamm auch andere Rebsorten zu entdecken – etwa die feinwürzige Grauburgunder Auslese aus der Lage Feuerlay, die zudem erfreulich trocken ausfällt, es mit 13,5 % Alkoholgehalt jedoch in sich hat. Mandelstein, Ohlenberg und Fässerlay heißen die anderen Lagen der Perlls, mit Böden aus Devonschieferverwitterung und Grauwacke. Herr-

lich: der Riesling Alte Reben aus dem Mandelstein sowie die Riesling Spätlese aus der Fässerlay mit viel Schmelz und noch mehr Länge. Und die Preise bleiben im Keller. Bei Flaschenpreisen, die zwischen 5,75 € für ein Hochgewächs und 10 € für eine Auslese rangieren, schenkt man sich gerne nach.

Weingut August Perll
Oberstr. 77–81,
56154 Boppard,
Tel. 06742 39 06,
www.perll.de

3 Ausbalanciert

Eine Frau im Weinberg – es bleibt leider immer noch die Ausnahme. Umso erfreulicher ist der Erfolg von Eva Fricke, die zeigt, dass sie nicht nur Riesling kann. Typische Rheingau-Rieslinge wie der Lorcher Riesling Zug oder der Lorchhäuser Seligmacher überzeugen durch mineralische Spannung, sind rund von Bukett bis Abgang. Beim Sekt aber lässt uns die Winzerin schäumen vor Glück. Eva Fricke ist eine klassische Newcomerin. Wein wollte die Bremerin eigentlich schon immer machen. Im Rheingau wurde sie fündig und hat aus dem Nichts ein Weingut mit 13 Hektar und ökologischer Bewirtschaftung geschaffen. Bravo!

Elisabethenstraße 6,
65343 Eltville,
Tel. 6123 70 36 58,
www.evafricke.com